

PHARMAKOLOGISCHES SEMINAR

STATION REZEPTIEREN

**Institut für Pharmakologie
Medizinische Universität Wien**

**©2002 Institut für Pharmakologie. Alle
Rechte vorbehalten**

AUFBAU EINES SPEZIALITÄTENREZEPTES

Inskriptio

Name d. Arztes

Invokatio

„Rp“

Ordinatio

Arzneispezialität

Subskriptio

**Anzahl u. Größe d.
Packungen**

Signatur

**Gebrauchsanweisg. f.
den Patienten**

**Name d.
Patienten**

**Unterschrift des
Verschreibenden**

Inskriptio

Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien **23.10.02**

Inskription

Namen, Berufsbezeichnung,
Berufssitz des Arztes,
Adresse, Telefon.

DATUM sehr wichtig, weil:

Gültigkeit **12 Monate**, wenn
die erste Abgabe des
Medikaments **innerhalb des
ersten Monats** nach
Verschreibung erfolgt.

Abgabe kann bis zu
5x wiederholt werden.

Einschränkungen der wiederholten Abgabe

Durch den Gesetzgeber:

Rezeptzeichen **NR** in
Austria Codex
Fachinformation

Durch den Arzt:

Vermerk „**ne repetatur**“
auf der Verschreibung

Inskriptio

Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien **23.10.02**

Invokatio

Rp/

Invokatio

Besteht aus dem Kürzel „Rp“ und gilt als Anrede für den Apotheker.

Kann interpretiert werden als „recipe“ („nimm“).

Inskriptio

**Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien 23.10.02**

Invokatio

Rp/

Ordinatio

Ospen 1500 - Filmtabletten

Ordinatio

**Vollständiger registrierter
Handelsname** der
Spezialität, wie er in der
Austria Codex Fach-
information angeführt ist
(dort **fettgedruckt**).

Inskriptio

**Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien 23.10.02**

Invokatio

Rp/

Ordinatio

Ospen 1500 - Filmtabletten

Subskriptio

1 OP zu 12 Stück

Subskription

Angabe der
Packungsanzahl und der
Packungsgröße.

Bei fehlender Angabe der
Packungsgröße gibt der
Apotheker die kleinste
Packung ab.

Inskriptio

**Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien 23.10.02**

Invokatio

Rp/

Ordinatio

Ospen 1500 - Filmtabletten

Subskriptio

1 OP zu 12 Stück

Signatur

S. 3 x täglich eine Tablette

Signatur

Gebrauchsanweisung für
den Patienten.

Die Signatur muß in
Landessprache und für den
Patienten verständlich
abgefaßt sein.

Inskriptio

**Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien 23.10.02**

Invokatio

Rp/

Ordinatio

Ospen 1500 - Filmtabletten

Subskriptio

1 OP zu 12 Stück

Signatur

S. 3 x täglich eine Tablette

Name-Patient

für Frau/Herrn NN

Name des Patienten

Auf jeder Verschreibung muß der **Name des Patienten** angegeben werden (Adresse oder Geburtsdatum nicht erforderlich).

Handelt es sich bei dem Patienten um ein **Kind**, ist zusätzlich das **Geburtsjahr** anzugeben.

Inskriptio

**Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien 23.10.02**

Invokatio

Rp/

Ordinatio

Ospen 1500 - Filmtabletten

Subskriptio

1 OP zu 12 Stück

Signatur

S. 3 x täglich eine Tablette

Name-Patient

für Frau/Herrn NN

Unterschrift

Dr. XY

Unterschrift

Üblicherweise Stempel
und **Paraphe**
(Unterschriftskürzel).

Mit vollem Namen muß
der Arzt nur auf einem
Suchtgiftrezept
unterschreiben.

**Und so sieht die fertige
Verschreibung aus....**

Dr. med. XY, Facharzt für ...
Währinger Straße 13 a
A 1090 Wien **23.10.02**

Rp/

Ospen 1500 - Filmtabletten

1 OP zu 12 Stück

S. 3 x täglich eine Tablette

für Herrn/Frau NN

Dr. XY

Spezialitätenrezept vs. Magistrale Verschreibung

**Neben der Verschreibung eines
Fertigarzneimittels
(Spezialitätenrezept) gibt es die
Möglichkeit der magistralen
Verschreibung. Dabei rezeptiert der
Arzt die Wirkstoffe, der Apotheker
stellt das Arzneimittel her.**

Spezialitätenrezept vs. Magistrale Verschreibung

Spezialitätenrezept:

**Fertigarzneimittel mit registriertem
Handelsnamen.**

Magistraliter-Rezept:

**Arzneimittel wird vom Apotheker
hergestellt.**

Spezialitätenrezept vs. Magistrale Verschreibung

Spezialitätenrezept:

Vollständige Aufstellung der verschreibbaren Spezialitäten in der Austria-Codex-Fachinformation.

Magistraliter-Rezept:

Vollständige Aufstellung der magistraliter verschreibbaren Stoffe im Europäischen Arzneibuch (Österreichische Ausgabe).

Spezialitätenrezept vs. Magistrale Verschreibung

Spezialitätenrezept:

Die Subskriptio enthält nur die Packungszahl und die Packungsgröße.

Magistraliter-Rezept:

Die Subskriptio enthält Anweisungen für den Apotheker zur Herstellung des Arzneimittels.

**Es gibt 2 Methoden, eine magistrale
Verschreibung aufzubauen...**

Bei der **Dividiermethode** wird die Gesamtmenge des Wirkstoffes in der **Ordinatio** angegeben, die **Abteilung** in einzelne Dosen erfolgt durch den **Patienten**.

Rp. Acidi Salicylici 5,0
Vaselini albi ad 100,0
M. D. S. Auf betroffene Hautstellen
auftragen.

Rp. Mixtura solvens 200,0
M.D.S. Alle drei Stunden einen
Eßlöffel

Bei der **Dispensiermethode** wird in der Ordinato die Einzeldosis definiert und in der Subskriptio die Anzahl der gewünschten Dosen angegeben.

Rp. Codeini phosphorici 0,03
Lactosi ad 0,5
M.f. pulv.
d. t. d. Nr. VI
D.S. Hustenpulver, 1x1 Pulver abends.

Es ist auf einer magistralen Verschreibung nicht üblich, Maßeinheiten anzugeben. Die Maßeinheit ist immer das **Gramm (auch Flüssigkeiten).**

Nur wenn etwas anderes als Gramm gemeint ist, muß die Einheit ausdrücklich angegeben werden.

Trivialmaße

1 Tee-, Kaffeelöffel	etwa	5 ml
1 Kinderlöffel	etwa	10 ml
1 Eßlöffel	etwa	15 ml
1 Teetasse	etwa	150 ml

Tropfen

1 g wäßrige Lösung	20	Tropfen
1 g alkoholische Lösung	45-65	Tropfen

SUCHTGIFTE

Alle Suchtgifte sind in den Anhängen I-V zur Suchtgiftverordnung angegeben (siehe Austria-Codex-Schnellhilfe)

Anhänge I, II, IV:

Anhang I enthält die **klassischen Opiate** (z.B. Morphin).

Anhang II enthält die „**Codeingruppe**“ (z.B. Codein, Dihydrocodein, Pholcodin).

Anhang IV enthält **psychotrope Stoffe** (z.B. Amphetamin, Metamphetamin).

SUCHTGIFTE

Anhang III:

Im Anhang III werden bestimmte Stoffe aus Anhang II noch einmal angeführt, denn:

Pharmazeutische Zubereitungen aus diesen Stoffen unterliegen **erleichterten Verschreibungsbestimmungen**, wenn sie bis zu einer in diesem Anhang angegebenen Stärke verschrieben werden.

SUCHTGIFTE

Anhang V:

Die hier genannten Stoffe dürfen **nicht verschrieben** werden (z.B. Mescaline, LSD, MDMA = ecstasy).

Ferner dürfen **nicht verschrieben** werden:
Suchtgifte in Substanz, Zubereitungen aus
Heroin, Cannabis, Cocablättern, Ecgonin.

SUCHTGIFTE

Zur Verschreibung von Stoffen aus Anhang I, II, IV sind **Vignetten** erforderlich.

Die Präparate haben in der Austria-Codex-Fachinformation den Zusatz **SG**.

Zur Verschreibung von pharmazeutischen Zubereitungen der im Anhang III genannten Stoffe sind **keine Vignetten** erforderlich.

Die Präparate haben in der Austria-Codex-Fachinformation den Zusatz **S1** oder **S5**.

Arten der Suchtgiftverschreibung

Für die Verschreibung der Stoffe der Anhänge I, II und IV gibt es zwei Arten von Vignetten.

1. Suchtgifteinzelschreibung



2. Suchtgiftdauererschreibung (zur Substitutionstherapie)



- vom Gesundheitsamt beziehen
 - diebstahlsicher aufbewahren
 - fortlaufende Nummern notieren
- (von Vignetten getrennt aufbewahren; Diebstahl melden)

Arten der Suchtgiftverschreibung

Für die Verschreibung der Stoffe der Anhänge I, II und IV gibt es zwei Arten von **Vignetten**.

1. Suchtgifteinzverschreibung

- (i) Verschreibung auf einem Kassen- oder Privat Rezept,
- (ii) elektronisch oder handschriftlich (dokumentenecht),
- (iii) rote Vignette aufkleben,



- (iv) kopieren, scannen oder Nummer + Rezept handschriftlich in Patientenkartei dokumentieren (3 Jahre aufheben)

Die Einzverschreibung hat eine Gültigkeitsdauer von 14 Tagen.

Arten der Suchtgiftverschreibung

Die Suchtgifteinzelschreibung zur Substitutionstherapie

kann

(i) auf dem A5 Formblatt (+ rote Vignette)

oder

*(ii) auf einem normalen Rezept (+ rote Vignette)
erfolgen.*

Wenn (ii), muss der Zusatz

“zur Substitutionstherapie“

vermerkt werden



Im folgenden Rezeptbeispiel sind jene Teile **rot markiert, in der sich die Suchtgiftverschreibung von anderen Verschreibungen unterscheidet.**

Dr. med. XY, Facharzt für ...

Währinger Straße 13a

A 1090 Wien

2.1.06

Rp

Mundidol retard-Filmtabletten 30 (dreißig) mg

1 (eine) OP zu 30 (dreißig) Stück

S. Morgens und abends je 2 Tabletten

Für Herrn/Frau NN

Anschrift des Patienten

Geburtsdatum des Patienten

Dr. XY (vollständiger Vor- und Zuname)

GKR _____ BtrKK _____ **GW** Kriegs-Nr. _____



915274 705118

A B vweb

BVA (off. Bed.)

... gew. Wunsch. _____

Bauern _____

1 Erwerbstätig Arbeitlos Selbstständigkeit	2 Pensionist(in)	3 Angehöriger blutverw.)
	X	

Ausstellen/In – bitte zutreffendes Feld ankreuzen!

Familienname(n) _____ Vorname(n) _____ Versicherungsnummer _____

Patient/in **Musterpatient Max** 1234 01 01 50

Anschrift
1100 Wien, Apothekenplatz 1

Versichert/ir
(Nur auszufüllen, wenn Patient/in eine Angehöriger ist)

Beschäftigt bei (Dienstgeber/in, Dienstort)

Taxi	<p>Gültig: 14 Tage ab Verordnung Datum: 05.10.2005</p> <p>Rp.</p> <p>HYDAL RET KPS 16MG</p> <p>OP 1 à 30 ST</p> <p><i>IND</i></p> <p><i>Sehrnehmen mit OP ein</i></p> <p><i>in übermäßig Stück</i></p> <p><i>et. Rückspende 2x1</i></p>
Rezeptgebühr	

Anzahl **Apothek**

Stempel der Apotheke/Kassapotheke

1100

Dr. Sylvia Tiedemann

Dr. Sylvia Tiedemann
 Ärztin f. Allgemeinmedizin
 1100 Wien Buchengasse 68/7-
 915 274 Tel. 604 22 22

Stempel und Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dr. SYLVIA TIEDEMANN
 Ärztin f. Allgemeinmedizin
 1100 Wien Buchengasse 68/7-
 915 274 Tel. 604 22

10/10, 11. 1. 2005

Arten der Suchtgiftverschreibung

Für die Verschreibung der Stoffe der Anhänge I, II und IV gibt es zwei Arten von **Vignetten**.

2. Suchtgiftdauererschreibung

(nur für Substitutionstherapie)

(i) Formblatt (A5-Format).

(ii) blaue Vignette



(iii) Markierung der Rubrik

“Suchtgiftdauererschreibung“ ankreuzen

(iv) sonst wie Einzelverschreibung

(Dokumentationspflicht, Ziffer & Wort ...)

Die Dauererschreibung hat eine Gültigkeitsdauer von **1 Monat**.

Sie kann auch vorausdatiert werden (ab einem Datum des Folgemonats).

Zusammenfassung zu den Besonderheiten der Dauerverschreibung

Bestätigung durch den Amtsarzt erforderlich.

Vorausdatieren mit einem Datum des Folge-Monats möglich.

Abgabedaten vermerken (beachten: Rezept bleibt immer in derselben Apotheke).

Zusätzlich mögliche Angaben

Der Vermerk NOTFALL

Liegt ein Notfall vor, kann auf die Verwendung von **Vignetten** verzichtet werden.

Das Rezept ist mit dem Vermerk „Notfall“ zu kennzeichnen.

Die Apotheke muß der Suchtmittelüberwachungsstelle eine Kopie übermitteln.

Höchstmengen:

Für die Verschreibung an Patienten sind keine Höchstmengen mehr festgesetzt.

Die erlaubten Tageshöchstmengen für den Praxisbedarf sind in §15(1) der Suchtgiftverordnung festgelegt :

z.B.	Fentanyl	0.1 g
	Morphin	6.0 g
	Methadon	1.0 g

Verschreibungserleichterungen in Zusammenhang mit Anhang III der Suchtgiftverordnung

Für pharmazeutische Zubereitungen der im Anhang III genannten Stoffe ist die Verwendung der Formblätter nicht nötig. Es kann ein formloses Rezept geschrieben werden. Die wichtigsten betroffenen Substanzen sind:

**Codein, Dihydrocodein u.a. Codeinabkömmlinge
Dextropropoxyphen
Tramadol
Ethylmorphin (ophthalmolog. Anwendung)**

Verschreibungserleichterungen in Zusammenhang mit Anhang III der Suchtgiftverordnung

In der Austria-Codex – Fachinformation findet sich bei den betreffenden Präparaten eines der zwei folgenden Rezeptzeichen:

S1 Das Präparat darf einmal abgegeben werden, unterliegt also einem Abgabewiederholungsverbot. Das Zeichen entspricht dem Rezeptzeichen NR (=ne repetatur) bei Nicht-Suchtmitteln.

S5 Nach der ersten Abgabe ist eine fünfmalige Wiederholung der Abgabe erlaubt (d.h. das Präparat wird so behandelt wie alle anderen; der Hinweis S5 macht nur darauf aufmerksam, daß in dem Präparat ein Stoff aus dem Anhang III enthalten ist).

Austria-Codex - Fachinformation

**Erscheint jährlich, mit vierteljährlichen,
kumulativen Nachträgen.**

**Enthält in 3 Bänden die Fachinformationen
über alle in Österreich zugelassenen und im
Handel befindlichen humanen und veterinären
Arzneispezialitäten.**

**Austria-Codex Schnellhilfe
1 Band mit Kurzinformationen.
Ist zum Mitführen in der Bereitschaftstasche
des Arztes gedacht.**

Austria-Codex – Schnellhilfe

- **SCHNELLINFORMATION**
über die im Handel befindlichen Arzneimittel
inkl.
 - Verkaufspreise
 - Kassenzeichen
 - Rezeptzeichen
- **WIRKSTOFFLISTE**
(Suchhilfe für Generica)
- **INDIKATIONSVERZEICHNIS**
(Substitutionshilfe)
- **HERSTELLERLISTE**
- **GESETZE**

Kurzinformation in der Austria-Codex - Schnellhilfe

Name der Arzneyspezialität

Indikations-
code

Ospen 1500 – Filmtabletten
(Z.Nr. 13904) A.P.NR

34A02

Rezept-
zeichen

Text (wichtigste Angaben zu Indikation,
Dosierung, Nebenwirkungen,
Warnhinweise)

PKZ: 12 ST (2) [9,50], 30 ST [19,55]

Packungs-
größe

Kassenstatus

Apotheken-
verkaufspreis

Rezeptzeichen in der Austria-Codex - Schnellhilfe

RP	Rezeptpflichtig, wiederholte Abgabe erlaubt
NR	Rezeptpflichtig, wiederholte Abgabe verboten
RPF	Rezeptfrei
SG, S1, S5	betrifft Substanzen der Suchtgiftliste
W	Warnhinweis (1-10), z.B. W2 für Paracetamol (siehe z.B. Mexalen-Präparate). Warnhinweise gibt es nur bei rezeptfreien Spezialitäten. Bei magistralen Verschreibungen muß der Apotheker den W schriftlich dem AM beilegen.

Wirkstoffliste der Austria-Codex - Schnellhilfe

Alphabetisches Verzeichnis der Wirkstoffe nach internationalen Freinamen mit den dazugehörigen Spezialitäten (rosa Seiten).

Dabei werden folgende Symbole verwendet:

- **Human-Monopräparat;**
Spezialität enthält nur den betreffenden Wirkstoff (z.B. „Mexalen“ beim Wirkstoff Paracetamol)
- **Human-Kombinationspräparate;**
Spezialität enthält den betreffenden Wirkstoff zusammen mit anderen Wirkstoffen (z.B. „Adolorin“ beim Wirkstoff Paracetamol)



Veterinär-Mono- bzw. Kombi.-Präparat

Neben der Wirkstoffliste in der Schnellhilfe gibt es es einen eigenen Band, die

„Austria-Codex Stoffliste“

Sie ist ein alphabetisches Verzeichnis aller in Österreich registrierten Wirkstoffe bzw. Arzneyspezialitäten. Sie enthält zusätzlich die Hilfsstoffe mit den zugehörigen Spezialitäten.

Die Austria-Codex Stoffliste erscheint parallel zur Austria-Codex Fachinformation jährlich mit vierteljährlichen Nachträgen.

Gebräuchliche Abkürzungen in der Austria-Codex - Schnellhilfe

H	Hersteller
V	Vertrieb
Z	Zusammensetzung
EW	Eigenschaften und Wirksamkeit
AG	Anwendungsgebiete
AA	Art der Anwendung
DO	Dosierung
GA	Gegenanzeigen
SST	Schwangerschaft und Stillperiode
NW	Nebenwirkungen
WW	Wechselwirkungen
GE	Gewöhnungseffekte
WH	Besondere Warnhinweise zur sicheren Anwendung
PG	Packungsgrößen
HK	Haltbarkeit